

Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Als kommunale Gesellschaft für Tourismusmarketing fördert und unterstützt die UNT den Wirtschaftsfaktor Tourismus. Hierbei übernimmt sie tourismusbezogene Koordinierungs-, Werbe- und andere Marketingfunktionen. Die UNT hat als Aufgabe, (Tages-)Gäste anzuwerben, Ulm/Neu-Ulm touristisch in nah und fern bekannt zu machen, guten Gästeservice vor Ort zu bieten und eine positive Visitenkarte abzugeben. Im Rahmen des Binnenmarketing will die UNT mehr Akzeptanz und Verständnis für Tourismus bei Politik, Wirtschaft, Medien und einheimischer Bevölkerung schaffen. Da die UNT auch gehalten ist, eigene Einnahmequellen zu erschließen, ist eine anteilige Refinanzierung ihrer Arbeit mit Stadtführungen, Souvenirverkauf, Provisionen aus Zimmervermittlung oder Werbeeinträgen in UNT-eigenen Medien vorgesehen. Diese derzeitigen Geschäftsfelder der UNT werden immer wieder auf einen aktuellen Stand gebracht und einer kritischen Prüfung unterzogen. Der Aufgabenbereich verlagert sich immer mehr vom Marketing hin zum Management der Tourismusdestination Ulm/Neu-Ulm.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der ifo-Geschäftsklima-Index war 2022 dadurch charakterisiert, dass spätestens mit Beginn des Krieges in der Ukraine ab Februar in allen drei Kategorien von der Geschäftserwartung, über das Geschäftsklima bis hin zur Beurteilung der Geschäftslage über sechs Monate hinweg ein deutlicher Abwärtstrend sichtbar wurde. Die Energieknappheit und die damit verbundenen stark gestiegenen Energiekosten sowie die allgemein hohen Inflationsraten trübten das Wirtschaftsklima und die Stimmung bei den Verbrauchern allgemein stark ein. Lieferengpässe und Fachkräftemangel in vielen Branchen kamen erschwerend hinzu. Erst in den letzten Monaten des Jahres hellte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft wieder etwas auf.

Im Tourismusgewerbe war jedoch 2022 nach zwei pandemiebedingt sehr schwachen Jahren eine deutliche Erholung festzustellen, teilweise lagen die Übernachtungszahlen im Deutschlandtourismus bereits wieder auf dem Niveau des bisherigen Rekordjahres 2019. Laut einer Studie der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen erreichte die Reisefrequenz der Deutschen nach einem Rekordtief (40% im Jahr 2020) wieder fast Normal-Niveau mit 58%. Nach Angaben der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes erreichten die Übernachtungszahlen internationaler Besucher von Januar bis September 2022 bereits wieder 72 Prozent des Vergleichszeitraumes 2019. Und dies, obwohl größere Quellmärkte wie China, Japan oder arabische Staaten weiterhin reglementierte Pandemiemaßnahmen bei der Ein- und Ausreise praktizierten. Kriegsbedingt galt dies auch für den russischen Quellmarkt. Der Fachkräftemangel im Tourismus sorgte 2022 dafür, dass es reduzierte Öffnungszeiten und Speisekarten in zahlreichen Gastronomiebetrieben gab und es auch zu Serviceeinschränkungen in manchen Hotelbetrieben kam.

Das Messe-, Tagungs- und Kongressgeschäft fand auch 2022 noch in reduzierter Weise statt. Der Global Meetings & Events Forecast von Amex Global Business Travel macht deutlich, dass Konferenzen mit physischer Präsenz und die Zahl der Teilnehmer insgesamt zunehmen werden. Nach zwei Jahren mit Homeoffice- und hybriden Modellen nannten die befragten Unternehmen auch wachsende virtuelle Müdigkeit. Die Bedeutung des persönlichen Austausches hat durch die zunehmenden Reisefreiheiten im Jahr 2022 wieder zugenommen. Publikumsträchtige Großveranstaltungen konnten wieder stattfinden und nachgeholt werden.

Nachfrageseitig gab es 2022 noch einige weitere positive Faktoren:

- Zunahme der Bus- und Gruppenreisen, wenngleich laut dem Internationalen Bustouristik Verband RDA immer noch unter dem Vorkrisenniveau.
- Die aktuelle ADFC-Radreiseanalyse zeigt auf, dass die Zahl der Radreisenden weiter steigt, aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau von 2019 erreicht hat. Durch die zunehmende Zahl an E-Bikes werden längere Strecken im Radtourismus möglich und neue Zielgruppen für Radfernwege erschlossen.

Die Digitalisierung in der Tourismusbranche hat 2022 wie in anderen Branchen auch weiter zugenommen. Kontaktarme Prozesse und online buchbare Leistungen haben sich weiterentwickelt und werden nachfrageseitig inzwischen erwartet und vorausgesetzt. Eine großzügigere Gestattung von Außergastronomie gab es 2022 auch weiterhin, so dass sich viele Innenstädte in den Sommermonaten als attraktive Freizeitorte mit Flair präsentieren konnten.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Tourismus in Ulm/Neu-Ulm bewegte sich statistisch gesehen fast wieder auf dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019: 526.535 Gästeankünfte (2021: 310.335) und 959.217 Übernachtungen (2021: 594.249) bedeuteten das bisher zweitstärkste Tourismusjahr in der Statistik. Die Übernachtungszahlen lagen somit nur um 0,9% unter dem bisherigen Rekordjahr 2019 mit 964.688 Übernachtungen. In Ulm waren sogar 5.000 Übernachtungen mehr als 2019 zu verzeichnen, in Neu-Ulm hingegen 13.500 Übernachtungen weniger. Vor allem in den Sommermonaten Juli und August zeigte sich ein hohes Aufkommen bei Übernachtungen, was das starke Interesse an Ulm/Neu-Ulm als touristischem Reiseziel unterstreicht. Mit einem Anteil von 25,1% kamen 2022 mehr als ein Viertel der Übernachtungsgäste aus dem Ausland: die stärksten Auslandsmärkte bei der Herkunft ausländischer Gäste waren Niederlande (32.615 Übernachtungen, + 10,9% zu 2019), Italien (26.711, + 18,8%), Schweiz (26.555, - 15,4%), Österreich (20.200, + 6,8%) und Belgien (15.367, + 7,7%). Zum Dezember 2022 wies die Tourismusstatistik für Ulm/Neu-Ulm eine Bettenzahl von 6.337 in 70 gewerblichen Betrieben mit zehn Betten und mehr auf – ein neuer Rekordwert. Trotz des Bettenzuwachses war die Bettenbelegungsquote mit 43,8% deutlich höher als in den beiden Krisenjahren 2021 (30,2%) und 2020 (27,5%), wenngleich etwas unter dem Wert von 2019 mit 47,4%.

Die Anzahl der Stadtführungen der UNT zeigte sich 2022 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erholt: die Gruppenführungen nahmen von 776 auf 2.206 zu (im Jahr 2019 waren es 3.369), die regelmäßigen öffentlichen Stadtführungen von 812 auf 1.016 (im bisherigen Rekordjahr 2019 waren es lediglich 925). Dies zeigt die unterschiedliche Entwicklung mit weniger geführten Gruppen, aber mehr Individualführungen. Das 9-Euro-Ticket der Deutschen Bahn und im ÖPNV sowie der zusätzliche Vertrieb über Plattformen wie ›Get your Guide‹ haben sich hierbei im Jahr 2022 positiv ausgewirkt.

Die Umsatzentwicklung bei der UNT verlief deutlich positiver als 2021 und 2020, weil wieder mehr Einnahmen aus Souvenirverkauf und Stadtführungen in die Kasse kamen. Mehr als 95% der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Einnahmen konnten realisiert werden. Somit konnte die UNT aus eigener Kraft wieder etwas mehr als in den beiden Vorjahren zu ihrer Refinanzierung beitragen.

Besondere Ereignisse für die UNT waren im Geschäftsjahr 2022:

- Ermöglichung von mehr Marketingmaßnahmen durch einen Übertrag des Jahresergebnisses aus 2021: zahlreiche Influencer und Blogger, Kooperationen mit DZT Schweiz und Österreich, Innenmarketing mit einem gemeinsamen Event für alle Partner und Leistungsträger im Oktober 2022 in der ehemaligen HfG Ulm samt Produktion eines Videos und einer Broschüre „Wir für Euch“.
- Der Tourismusfonds Ulm/Neu-Ulm, der nur einschließlich 2019 aktiv war, konnte auch 2022 noch nicht wieder starten, da die Branche zu Jahresbeginn immer noch unter Unsicherheiten und Einnahmeausfällen aufgrund der Corona-Pandemie litt.
- Zahlreiche Feste und Großveranstaltungen fanden im Jahreskalender 2022 statt, insbesondere im Juli mit sehr hohen Besucher- und Übernachtungszahlen (Internationales Donaufest, Fischerstechen, Schwörmontag mit Nabada).
- Die wieder gestiegene Nachfrage nach Stadtführungen erforderte an November 2022 die Ausbildung von elf neuen Gästeführern für die UNT.
- Als eines von mehreren Smart-City-Projekten wird von der UNT und der Abteilung Digitale Agenda der Stadt Ulm ein digitales Besucherleitsystem bis 2026 auf den Weg gebracht. Projektbeginn war 2022.
- Das EU-Projekt ›Transdanube Travel Stories‹, welches unter Beteiligung des Donaubüros Ulm/Neu-Ulm und der UNT stattfand, wurde im November 2022 beendet. Hierbei liegt Ulm/Neu-Ulm an zwei Themenrouten entlang der Donau, die mit Marketingmaßnahmen und Angeboten wie der Erlebnisführung ›Ulmer Geld regiert die Welt‹ ausgestattet wurden.
- Das Thema Fahrradtourismus brachte 2022 weitere, teils vom Land geförderte, Angebote und Projekte in die Region. So führt beispielsweise der neue, vom ADFC zertifizierte Landesradfernweg ›Württembergischer Tälerradweg‹, der vom Schwäbische Alb Tourismusverband an den Start gebracht wurde, als bereits sechster Sterne-Radweg durch Ulm/Neu-Ulm.

a) Ertragslage

G.u.V.-Posten	Ergebnis 2022		Plan 2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	567,1	100,0	520,0	100,0	+ 47,1
Gesamtleistung	567,1	100,0	520,0	100,0	+ 47,1
Sonstige Erträge	0,3	0,1	40,0	7,7	- 39,7
Materialaufwand	316,2	55,8	274,0	52,7	+ 42,2
Rohergebnis	251,2	44,3	286,0	55,0	- 34,8
Personalaufwand	1.074,2	189,4	978,0	188,1	+ 96,2
Abschreibungen AV	44,9	7,9	33,0	6,3	+ 11,9
Sonstiger betriebl. Aufwand	478,9	84,4	500,0	96,2	- 21,1
Betriebsergebnis	- 1.346,8	237,5	- 1.225,0	235,6	- 121,8
Sonstige Zinsen/Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Ergebnis vor Verlustausgleich	- 1.346,8	237,5	- 1.225,0	235,6	- 121,8
Verlustübernahme	1.346,8	237,5	1.225,0	235,6	+ 121,8
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0

Der Deutsche Donau Tourismus e.V. (im Folgenden: e.V.) nutzt Infrastruktur und personelle Ressourcen der UNT. Die entsprechenden Aufwendungen erstattet der e.V. der UNT. Das Ergebnis der UNT wird damit nicht beeinträchtigt. Die entsprechenden Aufwendungen und Erträge wurden im

Wirtschaftsplan 2022 zur besseren Übersichtlichkeit nicht dargestellt. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss sind diese jedoch aufzunehmen. Dies führt zu entsprechenden Abweichungen im Soll-Ist-Vergleich.

Das Wirtschaftsjahr 2022 war zumindest anfangs noch von einer gewissen Zurückhaltung im Ausgabe- und Reiseverhalten im Zusammenhang mit Unsicherheiten aufgrund der Corona-Situation geprägt.

Die Umsatzerlöse liegen mit 567 TEuro über dem Wirtschaftsplan. Ohne Berücksichtigung der Kostenerstattungen des e. V. (83 TEuro) blieb die UNT jedoch um 35 TEuro unter dem erwarteten operativen Umsatz. Die Souvenirverkäufe lagen mit 208 TEuro um 1 TEuro unter dem Plan. Die ausgebliebenen Gruppenführungen hatten geringere Provisionseinnahmen aus Stadtführungen zufolge, was wiederum zu weniger zustande gekommene Ulmer Extras-Führungen führte. Die Einnahmen aus Veranstaltungen betrugen 193 TEuro und lagen um 13 TEuro unter dem Planansatz. Die Umsatzerlöse haben sich dennoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 255 TEuro erhöht. Die Provisionen aus Zimmervermittlung in Höhe von 10 TEuro blieben auf der Einnahmenseite zwar um rund 2 TEuro unter den Erwartungen des Wirtschaftsplans, erhöhten sich jedoch 6 TEuro im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Die Erlöse aus Prospekten, Anzeigen und Gemeinschaftswerbung blieben um 15 TEuro unter den Planzahlen.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen damit zu begründen, dass im Vorjahr im Zusammenhang mit der Kurzarbeit Sozialversicherungsbeiträge erstattet wurden.

Durch gestiegene Aufwendungen für den Wareneinkauf liegt der Materialaufwand deutlich über dem Planwert.

Die Personalaufwendungen liegen um 96 TEuro über den geplanten Wert. Davon entfallen 77 TEuro auf den e. V. Außerdem waren die Rückstellungen für Überstunden und Resturlaub um 9 TEuro zu erhöhen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung fielen höher aus als geplant (23 TEuro). Aufgrund des 2022 noch ruhenden Tourismusfonds wurden geplante Mittel in Höhe von 31 TEuro nicht verbraucht. Bei Mitgliedschaften in Tourismusverbänden konnten 5 TEuro eingespart werden. Eine ursprünglich eingeplante Miete für einen Counter im Mobilitätszentrum in der Bahnhofspassage Ulm ebenfalls eingespart werden (12 TEuro), da das neue Büro nun frühestens ab Oktober 2023 an den Start gehen soll. Die übrigen Sach- und Verwaltungskosten entsprachen nahezu dem Planansatz.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Verlustausgleich somit um 122 TEuro unter dem geplanten Wert.

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahlenentwicklung
Eigenkapitalquote	= 31% (2021: 31%, 2020: 18%)
Quote Anlagevermögen	= 26% (2021: 29%, 2020: 16%)
Summe Umsatzerlöse	= 567.074 EUR (2021: 312.223 EUR, 2020: 254.933 EUR)
Summe Aufwendungen	= 1.914.256 EUR (2021: 1.506.578 EUR, 2020: 1.643.731 EUR)
Verlustrausgleich Ulm	= 1.010.116 EUR (2021: 857.464 EUR, 2020: 1.007.919 EUR)
Verlustrausgleich Neu-Ulm	= 336.705 EUR (2021: 285.821 EUR, 2020: 335.973 EUR)

Die Kennzahlen für 2022 unterscheiden sich teils deutlich von den beiden Vorjahren. Der Zuschuss beider Städte ist trotz der höheren Umsatzerlöse gestiegen, weil der Personalaufwand und auch die Gesamtaufwendungen höher waren als zuvor.

Insgesamt wurde in 2022 ein Ergebnis vor Verlustrausgleich in Höhe von -1.346.821,42 EUR erzielt, sodass eine negative Abweichung vom Wirtschaftsplan in Höhe von 121.821,42 EUR vorlag. Dieser Betrag teilt sich auf in 55.106,93 EUR als Forderung an die beiden Gesellschafter und in 66.714,49 EUR, die als Verbindlichkeit aus Überzahlung der Gesellschafter 2021 noch zu Buche standen und aufgelöst wurden.

b) Finanzlage

Das Finanzmanagement der UNT ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 41% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2022 auf Ersatzbeschaffungen bei der EDV-Ausstattung und neue Hardware für Homeoffice-Arbeitsplätze, die verbesserte technische Ausstattung der Abteilung Online-Marketing sowie die zweite und letzte Teilzahlung für die Erarbeitung einer „Lauschtour“ (Erlebnisführung per App) in Neu-Ulm, die mit zeitlicher Verzögerung erst Anfang 2023 umgesetzt wird.

Die Liquidität der Gesellschaft konnte in diesem Jahr bis zum Jahresende gewährleistet sein.

c) Vermögenslage

Beim Vermögensplan 2022 gab es mit investiven Ausgaben in Höhe von 41.139 EUR eine negative Abweichung um 6.139 EUR vom Wirtschaftsplan. Dies lag insbesondere an den Kostenabweichungen für die Beschaffung von Hardware und für die etwas höhere Restzahlung für die „Lauschtour“ durch Neu-Ulm.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten bei der UNT hat sich etwas verschoben: das Anlagevermögen ist zwar um 7.000 EUR zurückgegangen, dafür ist das Umlaufvermögen um 6.400 EUR gestiegen. Die Bilanzsumme ist in etwas gleichgeblieben, reduzierte sich lediglich um 600 EUR auf nunmehr 273.400 EUR.

Bei den Passiva erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 63.100 EUR, die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich aber fast in gleicher Höhe um 67.300 EUR. Dieser Rückgang ist auf die Auflösung der Verbindlichkeit gegenüber den Gesellschaftern zurückzuführen.

Bilanz-Posten	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle VG	16,1	5,9	9,5	3,5	+ 6,6
Grundstücke/Bauten	11,7	4,3	16,8	6,1	- 5,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	44,0	16,1	52,5	19,2	- 8,5
Langfristig gebundenes Vermögen	71,8	26,3	78,8	28,8	- 7,0
Vorräte, Waren	53,7	19,6	46,4	16,9	+ 7,3
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	27,5	10,0	18,2	6,7	+ 9,3
Sonst. Verm.gegenstände	73,2	26,8	17,9	6,5	+ 55,3
Liquide Mittel	47,0	17,2	112,7	41,1	- 65,7
Aktive RAP	0,2	0,1	0,0	0,0	+ 0,2
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	201,6	73,7	195,2	71,2	+ 6,4
Gesamtvermögen	273,4	100,0	274,0	100,0	- 0,6

Bilanz-Posten	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	26,0	9,5	26,0	9,5	+ 0,0
Kapitalrücklage	60,0	22,0	60,0	21,9	+ 0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Langfristig verfügbares Kapital	86,0	31,5	86,0	31,4	+ 0,0
Sonstige Rückstellungen	58,8	21,5	52,9	19,3	+ 5,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	113,2	41,4	50,1	18,3	+ 63,1
Sonstige Verbindlich- keiten	15,0	5,5	82,3	30,0	- 67,3
Rechnungsabgrenzungs- posten	0,4	0,1	2,7	1,0	- 2,3
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	187,4	68,5	188,0	68,6	- 0,6
Gesamtkapital	273,4	100,0	274,0	100,0	- 0,6

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Prognose des letzten Jahres für 2022, wonach eine Rückkehr der Übernachtungszahlen von 2019 in der Stadthotellerie frühestens 2024 zu erwarten sei, hat sich als nicht ganz zutreffend erwiesen. Einige Städtedestinationen konnten bereits 2022 die Zahlen von 2019 wieder erreichen oder sogar leicht übertreffen. Allerdings erwies sich die Vorhersage, dass kleinere Großstädte, die zu den B- und C-Standorten ohne große Messe- und Kongresskapazitäten und Flughäfen gehören, sich rascher von den negativen Pandemieeffekten erholen würden als die größeren A-Standorte, als richtig.

Bei den Umsatzerlösen 2022 in Höhe von 567.074 EUR hat die UNT eine positive Planabweichung von 47.074 EUR zu verzeichnen. Die Einnahmerückgänge im Vergleich zum Referenzjahr 2019 waren mit einem Minus von 44.166 EUR auf dem Stand von knapp 92 % der damaligen Umsätze (611.240 EUR). Immerhin konnte der Vorjahresumsatz mehr als verdoppelt werden. Das wirtschaftliche Ergebnis der UNT lag also 2022 unter den offiziellen Werten der Entwicklung in der Tourismusstatistik. Die hohen Übernachtungszahlen und zahlreichen Großveranstaltungen führten nicht zwangsläufig zu entsprechenden Umsätzen bei der UNT. Der Zuschussbedarf für 2022 lag mit 1.346.821 EUR um 121.821 EUR über dem Planansatz, allerdings ist zu berücksichtigen, dass die UNT aus dem Vorjahr einen Ergebnisübertrag in Höhe von 66.714 EUR verbuchen konnte. Dieser Übertrag mindert die Unterdeckung im Ergebnis auf 55.107 EUR.

Für die interne Unternehmenssteuerung wurden in den vergangenen Jahren immer die Kennzahlen Deckungsbeitrag Warenverkäufe, Deckungsbeitrag Stadtführungen und Einnahmen aus der Zimmervermittlungsprovision herangezogen. Im Jahr 2022 sind diese Kennzahlen kaum mit den beiden Vorjahren vergleichbar, sondern eher mit 2019. Der Deckungsbeitrag Warenverkäufe berechnet sich aus den Umsatzerlösen aus Warenverkäufen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Waren und berücksichtigt auch die Veränderungen beim Warenbestand. Diese Kennzahl beläuft sich für 2022 auf 78 TEUR – im Vorjahr waren es 44 TEUR, 2019 etwas weniger: 76 TEUR.

Der Deckungsbeitrag Stadtführungen berechnet sich aus den Umsatzerlösen und Vermittlungsprovisionen aller Stadtführungen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen bei den Stadtführungen (im Wesentlichen die Honorare für die GästeführerInnen). Dieser finanzielle Leistungsindikator liegt 2022 bei 56 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR, 2019: 91 TEUR) und damit bedingt durch die immer noch geringe Anzahl an Gruppenführungen erheblich unter den Zahlen der Jahre 2011 bis 2019 mit jeweils Werten von zwischen 80 und knapp 100 TEUR.

Die Einnahmen aus Zimmervermittlungsprovision erreichten 2022 mit 10 TEUR wieder einen leicht verbesserten Wert gegenüber dem Tiefststand von 3 TEUR im vergangenen Jahr. 2019 konnten noch 19 TEUR an Provisionen erzielt werden, aber die UNT konnte wie in den beiden vorangegangenen Jahren auch 2022 nur eine geringe Vermittlungstätigkeit für Kongresse und Tagungen übernehmen.

Als nichtfinanziellen Leistungsindikator zieht die UNT die Anzahl der Internet-Besucher auf der Homepage www.tourismus.ulm.de heran. Die monatlichen Nutzerzahlen der deutschsprachigen Website stieg erneut deutlich an: dieses Mal im Vorjahresvergleich von 16.183 BesucherInnen auf 21.429. Social Media-Kennzahlen gibt es für die wachsende Zahl der Follower oder Abos auf Instagram (von 8.635 auf 12.500), Facebook (von 5.265 auf 6.490) und Twitter (von 2.697 auf 2.783). Twitter wurde bei der UNT zum 31.12.2022 eingestellt, dafür ein neuer TikTok-Kanal eröffnet. Bei der Entwicklung zeigt sich auch fürs Jahr 2022, dass sich die Online-Medien und deren Nutzung

immer mehr auffächern und dass die stetige Arbeit des Teams Online-Marketing bei der UNT Früchte trägt.

Weitere Indikatoren sind die im jeweiligen Wirtschaftsjahr herausgegebenen Publikationen der UNT (2022 waren es wie im Vorjahr 5) und als weiche Faktoren die geringe Mitarbeiterfluktuation und lange Betriebszugehörigkeit bei der UNT. 2022 hat eine UNT-Mitarbeiterin den Betrieb aus Gründen eines Wechsels der Arbeitsstelle verlassen. Die UNT verfügt über neun Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereits mehr als 15 Jahre im Betrieb sind. Die Treue zur Firma und die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber UNT und dem Arbeitsumfeld und –klima sind nach wie vor sehr ausgeprägt.

4. Gesamtaussage

Das im Geschäftsjahr 2022 erzielte Ergebnis weicht deutlich vom von der Geschäftsleitung für das Jahr 2022 aufgestellten Wirtschaftsplan ab. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Planes im Herbst 2021 war ähnlich wie im Vorjahr noch nicht ganz absehbar, wie lange und in welcher Intensität die Covid-19-Pandemie und ihre weitreichenden Auswirkungen das Reiseverhalten beeinflussen würden. Es wurde beim Erstellen des Planes ein optimistischeres Szenario zugrunde gelegt als es dann tatsächlich eintrat.

Bei den operativen Umsatzerlösen (ohne Kostenerstattung des Deutschen Donau Tourismus e.V.) konnten die Werte des Planansatzes nicht erreicht werden, da die ersten Monate des Jahres 2022 noch etwas schleppend anliefen und die Buchungen von Gästegruppen und Sonderführungen stärker ausblieben als gedacht. Beim Personalaufwand und bei den Abschreibungen gab es ebenfalls eine größere negative Abweichung zu konstatieren. Die Entwicklung des Tourismusgeschäfts in Ulm/Neu-Ulm startete 2022 verhalten, auch was die Kofinanzierung lokaler Partner und Leistungsträger anbelangte. Ein sehr starkes Sommergeschäft mit vielen Individualgästen sorgte dann für viele Teilnehmer an öffentlichen Stadtführungen und hohen Umsätzen aus Warenverkäufen. Im Tagungs- und Kongressbereich hinkte die Entwicklung jedoch auch 2022 noch hinterher: so konnte die UNT nur bei wenigen Veranstaltungen die Zimmervermittlung mit entsprechenden Provisionseinnahmen übernehmen.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel beider Städte für den Tourismusfonds in Höhe von 31.000 EUR konnten wie bereits im Vorjahr erneut für Maßnahmen der UNT zum Neustart im Tourismus und damit verbundene Kampagnen verwendet werden. Auch 2022 wurde auf eine Beteiligung der privaten Partner im Tourismusfonds verzichtet, so dass dies möglich war.

Die Finanzlage der Gesellschaft war zum Stichtag davon geprägt, dass die Liquidität ausreichend war. Ein Kassenkredit musste in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen werden.

C. Zweigniederlassungen

Die Geschäftsstelle der UNT betreibt als Zweigstelle und als zentrale Anlaufstelle für Besucher eine Tourist-Information, die sich in angemieteten Räumen im Stadthaus auf dem Ulmer Münsterplatz befindet.

D. Prognosebericht

Die Tourismusbranche konstatiert einen Trend hin zu mehr Individualreisen, die vermehrt über digitale Buchungsplattformen reserviert werden. Dieser Trend setzt sich weiter fort, ebenso die Kurzfristigkeit der Buchungen, was den Tourismusbetrieben eine mittel- bis langfristige Planung erschwert. Der ohnehin von der Pandemie sehr stark betroffenen Bustourismus leidet zusätzlich unter einer zunehmenden Anzahl an Hotels, die keine Verträge mehr mit Gruppenreiseveranstaltern machen wollen und ihr Geschäft nur noch über digitale Plattformen generieren. Dies ist einer Umfrage unter mehr als 60 Bustouristikern in Baden-Württemberg zu entnehmen, deren Ergebnisse der WBO (Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen) im Januar 2023 präsentierte. Trotz verhalten optimistischer Geschäftsprognosen für 2023 werden u.a. die hohen Zuschläge für Einzelzimmer in den Hotels und der reduzierte Service in den Hotels kritisiert, der dem Anspruchsdenken verwöhnter Stammkunden widerspreche.

Die ersten Ergebnisse der Reiseanalyse 2023 von der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) deuten darauf hin, dass der Tourismus weiter an Boden gewinnt und die pandemiebedingten Einbrüche mehr und mehr kompensiert. Die ersten drei Monate 2023 in der Übernachtungsstatistik für Ulm/Neu-Ulm weisen ein deutliches Plus von 47,7% (Ulm) und 41,1% (Neu-Ulm) zum Vorjahreszeitraum auf. Die UNT geht nicht zuletzt aufgrund des gestiegenen Bettenangebots von einem neuen Übernachtungsrekord für Ulm/Neu-Ulm und vom erstmaligen Erreichen oder gar Überschreiten der Grenze von einer Million Übernachtungen aus. Die BAT-Stiftung für Zukunftsfragen hat im Zeitraum Dezember 2022 bis Januar 2023 eine repräsentative Onlinebefragung durchgeführt und prognostiziert demnach ein Rekordjahr 2023. Die Haupturlaubsreise wird zwar zu zwei Dritteln im Ausland stattfinden, aber das Inland bleibt Spitzenreiter bei den Urlaubszielen, wenn auch bei rückläufigen Marktanteilen. Die Studie hat das Fazit, dass der Stellenwert für Urlaubsreisen hoch bleiben wird.

Laut dem Travel Industry Expert Panel der DZT ist von einem Anstieg der internationalen Übernachtungen in Deutschland für 2023 auszugehen. Die steigenden Angebotspreise aufgrund der Inflation

und der hohen Energiekosten könnten allerdings auch eine dämpfende Wirkung haben. Die Welttourismus-Organisation UNWTO äußerte im Januar 2023 die Erwartung, dass die internationalen Ankünfte nach der starken Erholung im Jahr 2022 in diesem Jahr in Europa und im Nahen Osten wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren. Als Reaktion auf das schwierige Wirtschaftsklima dürften die Touristen zunehmend nach einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis suchen und in Heimatnähe reisen.

Getrennt davon zu sehen ist die Prognose für Geschäftsreisen: die GBTA (Global Business Travel Association) rechnete im Herbst 2022 mit einer späteren Erholung im Business Travel. Statt Mitte 2024 soll es nun erst Ende 2025/Anfang 2026 so weit sein, was die weltweiten Ausgaben für Geschäftsreisen anbelangt.

Für Ulm/Neu-Ulm dürfte das bedeuten, dass es bei den Freizeitreisen von Touristen aus dem In- und Ausland im Jahr 2023 einen deutlichen Zuwachs geben wird. Das Deutschland-Ticket für den Nahverkehr für monatlich 49 EUR wird bestimmt zu einem weiteren Besucheranstieg beitragen, da Ulm von sechs Richtungen aus mit dem Nahverkehr der Bahn erreichbar ist. Auch das Gruppengeschäft wird sich deutlich erholen, zumal die UNT für dieses Jahr bereits viele Gruppenanfragen und -führungen registrieren kann. Bei den Geschäftsreisen, insbesondere bei Tagungen und Kongressen, wird das Niveau allerdings noch nicht so hoch sein wie vor den Pandemiezeiten. Das Kultur- und Tagungszentrum Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm ist fast das gesamte Jahr über wegen Sanierungsarbeiten geschlossen, so dass hier ein weiterer limitierender Faktor vorliegt.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen inklusive der finanziellen Leistungsindikatoren dürften bei der UNT nochmal besser ausfallen als 2022. Die Stadtführungen werden sich positiv entwickeln, allerdings ist zu berücksichtigen, dass die UNT mit ihren neuen und zusätzlichen Online-Vertriebswegen mehr Provision zu bezahlen hat. Bei den Umsätzen aus Warenverkäufen bleibt abzuwarten, ob hier aufgrund der hohen Inflationsraten und wirtschaftlichen Eintrübungen nicht doch eine Kaufzurückhaltung zu beobachten sein wird. Von einer weiteren Pandemiewelle im Jahresverlauf ist derzeit nicht auszugehen.

Der Zuschussbedarf dürfte aus heutiger Sicht inklusive des Sonderfaktors Tourismusfonds bei etwa 1.295.000 EUR liegen und damit den Rahmen des Wirtschaftsplanes um etwa 33.000 EUR überschreiten. Der hohe Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst ist hierbei bereits eingerechnet.

E. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Von Januar bis Juli 2023 wird erstmals eine Tourismuskonzeption für Ulm/Neu-Ulm erstellt, die über das Bundesprogramm ZIZ (Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren) gefördert wird. Die Agentur Project M (Hamburg/München) erarbeitet gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen ein Konzept, von dem Zielvorgaben und konkrete Maßnahmenvorschläge zu erwarten sind.

Die Anzeichen, dass der Bus- und Gruppentourismus in diesem Jahr verstärkt zurückkehrt, sind vorhanden. Der damit verbundene Nachholbedarf bei Gruppenführungen könnte zu einer starken Saison von Mai bis Oktober und während der Weihnachtsmärkte führen. Da die UNT bis Frühjahr 2023 elf zusätzliche GästeführerInnen ausgebildet hat, stehen höhere Kapazitäten für Stadtführungen zur Verfügung. Die positive Auslandsnachfrage dürfte sich auch 2023 mit moderaten Zuwachsraten bemerkbar machen. Die UNT hat seit Jahrzehnten die wichtigsten Quellmärkte Schweiz, Italien, Österreich und Niederlande kontinuierlich bearbeitet, was sich auch zahlenmäßig bei den Übernachtungen und mit einem im Vergleich zu anderen Städten hohen Anteil ausländischer Gäste bemerkbar macht. Es ist 2023 mit noch mehr Frequenz in der Tourist-Information und damit auch mit höheren Umsätzen aus Souvenirverkauf zu rechnen. Eine weitere Mitarbeiterin wird eingestellt werden, damit auch die geplante Zweigstelle im SWU-Mobilitätszentrum in der Bahnhofspassage personell besetzt werden kann.

Weiterhin könnten sich folgende Faktoren positiv auf die Geschäftstätigkeit der UNT auswirken:

- Schwächelnde Fernreisetätigkeit aufgrund höherer Flugpreise und wirtschaftlicher Krisen sorgen für mehr Reiseaufkommen im Inland bzw. Nahbereich.
- Der positive Trend im Fahrradtourismus mit Ulm/Neu-Ulm im Zentrum von sechs ADFC-klassifizierten Fernradwegen setzt sich fort. Die Radverkehrsanalyse, die momentan entlang des Donauradwegs durchgeführt wird, kann hierbei wichtige Erkenntnisse liefern.
- Ein Ausbau des erfolgreichen, aber zu kleinen Wohnmobilstellplatzes beim Donaubad könnte die starke Nachfrage in diesem Reisesegment verstärkt in die Zweilandstadt lenken.
- Der Tourismusfonds Ulm/Neu-Ulm ist nach drei Jahren mit einem jährlichen Budget von etwas mehr als 55.000 EUR wieder am Start und kann die Marketingmaßnahmen somit unterstützen.

Neben dem ökonomischen Wert leistet der Tourismus in Ulm/Neu-Ulm auch einen großen Beitrag für die Lebens- und Erlebnisqualität für BürgerInnen und trägt bei zur Lebendigkeit der Stadt und

Attraktivität des Wirtschafts- und Arbeitsraumes. Nicht zuletzt mit einem überzeugenden Tourismuskonzept besteht die Chance, dass die Arbeit der UNT nicht nur wie bisher an Quantität (z.B. Übernachtungszahlen), sondern auch an Qualität gemessen wird. Erkenntnisse aus Gästebewertungen – sogenannter ›User Generated Content‹ - und regelmäßige Befragungen eines festen Panels aus lokalen Akteuren können Modelle für neue qualitative Kennzahlen liefern, die derzeit im deutschen Städtetourismus diskutiert werden.

2. Risikobericht

Die Risiken sind aufgrund der wirtschaftlichen Krisensituation und des Ukraine-Kriegs auch 2023 beträchtlich. Der größte deutsche Marktforscher GfK rechnet insgesamt im Tourismus mit einer Mengenreduktion, weil sich der eine oder andere Verbraucher keine zweite oder dritte Reise neben dem Haupturlaub gönnen werde. Das Konsumklima ist demnach noch stark geprägt von der Unsicherheit über die Energiekosten der Haushalte.

Die im Prognosebericht genannte schleppende Aufwärtsentwicklung bei den Geschäftsreisen dürfte auch Ulm/Neu-Ulm tangieren und für eine geringere Auslastung der Hotelbetten sorgen, sollte eine steigende Zahl an Freizeittouristen dies nicht kompensieren. Der Wettbewerb der Städte und Destinationen ist groß und die UNT mit ihrem schmalen Marketingbudget vergleichsweise schwach aufgestellt. Es sind zusätzliche eigene Anstrengungen weiterer lokaler Partner aus Hotellerie, Gastronomie, Freizeit und Kultur erforderlich, um den Marktauftritt zu stärken.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und bei zu geringer Liquidität zum Jahresende über Kassenkredite der Gesellschafter. Skonti werden regelmäßig in Anspruch genommen, um die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

3. Gesamtaussage

Grundlegende bestandsgefährdende Risiken gibt es für die UNT als rein kommunale GmbH nicht. Weiter angepasste Geschäftsmodelle bei der UNT sind jedoch erforderlich und werden erwartet, da der gesellschaftliche Wandel in punkto Nachhaltigkeit, Konsumverhalten und Digitalisierung vor Ulm/Neu-Ulm nicht halt machen wird.

Grundsätzlich gilt wie in den Vorjahren die Feststellung: Die UNT bleibt weiterhin in hohem Maße finanziell von ihren beiden kommunalen Gesellschaftern abhängig. Der Tourismus in Ulm/Neu-Ulm hat sich bis einschließlich 2019 in absoluten Zahlen zu einem immer bedeutsameren Wirtschaftsfaktor entwickelt und somit von Jahr zu Jahr mehr zum lokalen Volkseinkommen beitragen können. Dieser hohe Stand ist 2022 bereits annähernd wieder erreicht worden und könnte 2023 weiter ausgebaut werden. Bei den Zuschüssen der Städte Ulm und Neu-Ulm handelt es sich nicht nur um eine reine Verlustabdeckung, sondern auch um eine Investition in die Ankurbelung des lokalen Wirtschaftskreislaufes und in die Steigerung des Bekanntheitsgrades und des positiven Images von Ulm/Neu-Ulm nach innen und nach außen.

Ulm, den 25.05.2023



Wolfgang Dieterich
Geschäftsführer

elektronische Kopie der finalen Fassung

**Bilanz zum 31.12.2022
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH**

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.594,00		4.779,00	II. Kapitalrücklage		60.000,00	60.000,00
2. geleistete Anzahlungen	14.537,98		4.732,66	III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
		16.131,98	9.511,66	Summe Eigenkapital		86.000,00	86.000,00
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.668,00		16.775,00	1. sonstige Rückstellungen		58.784,10	52.932,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.996,00		52.503,90	C. Verbindlichkeiten			
		55.664,00	69.278,90	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.149,79		50.054,00
Summe Anlagevermögen		71.795,98	78.790,56	2. sonstige Verbindlichkeiten	15.022,55		82.268,88
B. Umlaufvermögen						128.172,34	132.322,88
I. Vorräte				D. Rechnungsabgrenzungsposten		427,21	2.739,43
1. fertige Erzeugnisse und Waren		53.729,22	46.353,09				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.432,44		18.153,06				
2. sonstige Vermögensgegenstände	73.185,35		17.944,15				
		100.617,79	36.097,21				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		47.004,33	112.707,04				
Summe Umlaufvermögen		201.351,34	195.157,34				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		236,33	46,41				
		<u>273.383,65</u>	<u>273.994,31</u>			<u>273.383,65</u>	<u>273.994,31</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022
der
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		567.074,48	312.223,47
2. sonstige betriebliche Erträge		359,99	46.847,57
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	174.663,06		75.933,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>141.559,56</u>		<u>83.065,71</u>
		316.222,62	158.999,05
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	839.843,91		689.822,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	234.358,76		238.620,21
- davon für Altersversorgung Euro 67.113,47 (Euro 53.700,04)			
		1.074.202,67	928.442,58
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		44.901,94	35.573,97
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		478.928,66	419.136,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	204,59
8. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme		<u>1.346.821,42-</u>	<u>1.183.285,51-</u>
9. Verlustübernahme		1.346.821,42	1.183.285,51
10. Jahresergebnis nach Verlustübernahme		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

elektronische Kopie der finalen Fassung